

4. Das Wetter ist vertrieben für dich, was du gethan. Von  
durch deine Gnad und Kraft, deiner Macht wir singen: nimms,  
Du bist bey uns geblieben, hast Vater, gnädig an, durch Chris  
Sicherheit verschafft, wie dein fromm deinen Sohn, um seins Ver  
Sohn, Jesus Christ, das wilde dienstes willen, der deinen Zorn  
Meer bedräuet, die Jünger bald kann stillen, der wahre Gnad  
erfreuet, der Helfer du stets bist. Denthron.

5. Haus, Hof, Gut, Leib und 7. Ach Herr! am jüngsten Tag  
Leben hat deine Gnadenhand bei ge, wenn der uns überfällt, daß  
hütet und darneben beschützet un er mit Donnerschlage anzünde dies  
ser Land. Dein gnädig Angesicht se Welt: so streck aus deine Hand,  
läßt du uns wieder schauen, die und zieh uns, die wir gläuben  
wir uns dir vertrauen mit star an dich, und treu verbleiben, hin  
ker Zuversicht. auf ins Vaterland.

6. Dankopfer wir dir bringen

J. Heermann.

## XXXVIII. Von den drey Hauptständen.

Für Lehrer und Prediger. Mel. Es ist das Seil uns E. chen, daß wir durch unsre Wach  
samkeit die Feinde schamroth ma  
chen. Wenn wir selbst deinen  
503. **D** so tief ver Weg nicht gehn; so werden  
steckt, daß es deine Feinde sehn, und deinen  
kein Weiser Namen lästern.

findet, hast du dem Glauben auf. 4. Sieb uns den Muth, die  
gedeckt, der auf dein Wort sich treu zu seyn, der Weltlust abzus  
gründet. Du legst dein Wort in sagen, und der Gerechtigkeit als  
unsern Mund, und machst durch lein mit Eifer nachzujagen. Sieb  
uns auch andern kund den Weg uns die Freudigkeit im Herrn,  
zu deinem Leben. und laß uns unverzagt und gern  
den Kampf des Glaubens kämp  
fen.

2. Send uns den Geist von dei nem Thron, uns stets zu unter  
weisen; daß wir dich, Gott, und 5. Dein Wort, das du uns ans  
deinen Sohn durch Lehr und Le vertraut, laß uns stets lauter  
ben preisen. Laß unsern Glau lehren. Die Höhen, die der  
ben stark und rein, und das Ge Mensch sich baut, wird bald dein  
wissen lauter seyn, dich freudig zu Blick zersthören. Wir predgen,  
bekennen. Gott! wir predgen dich! umsonst

3. Lehr uns mit heilger Ruch empört die Höle sich zum Streit  
ternheit, stets unser Herz bewa mit dem Gesalbten.

6. Ber